

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wimmer (Neuss), Würzbach, Weiskirch (Olpe), Biehle, Dallmeyer, Francke (Hamburg), Frau Geier, Handlos, Frau Krone-Appuhn, Löher, Dr. Marx, Dr.-Ing. Oldenstädt, Petersen, Berger (Lahnstein), Lowack, Sauter (Epfendorf), Ganz (St. Wendel) und der Fraktion der CDU/CSU

Waffensystem „Alpha-Jet“ der Bundeswehr

Zum Stand des Alpha-Jet-Programms fragen wir die Bundesregierung:

1. Wieviel Flugzeuge des Waffensystems Alpha-Jet sind bis heute an die Truppe ausgeliefert, und erfolgte die Auslieferung plangerecht?
2. Für welchen Zeitpunkt und welche Kategorie war ursprünglich für die einzelnen mit dem Alpha-Jet auszurüstenden Geschwader die Re-Assignierung zur NATO geplant, und wann kann zum heutigen Zeitpunkt damit gerechnet werden?
3. Kann bei den Geschwadern für die einzelnen Standorte (Husum, Fürstenfeldbruck und Oldenburg) damit gerechnet werden, daß im Jahresmittel der Alpha-Jet in der gleichen Weise genutzt werden kann, wie das Vorgängermuster Fiat G 91, und ergeben sich hier platztypische Einschränkungen?
4. Trifft es zu, daß die Leistung des Triebwerkes hinter den programmgerechten und zugesagten Werten zurückbleibt und bestimmte Flugmanöver, z. B. im negativen Bereich, mit der Gefahr des Triebwerkausfalls verbunden sind, und was sind die Gründe im einzelnen?
5. Durch welche Maßnahmen soll dies behoben werden, und wann ist mit einer entsprechenden Ausstattung für die bisher der Truppe zugeführten Flugzeuge zu rechnen?
6. Wieviel Flugstunden sind mit den Flugzeugen des Typs Alpha-Jet vom 1. Januar 1980 bis zum 31. August 1981 geflogen worden, und welche Durchschnittsstundenzahlen entfallen auf die einzelnen Pilotengruppen?
7. Trifft es zu, daß der Alpha-Jet ein geeignetes Waffensystem zur Bekämpfung der sowjetischen Kampfhubschrauber sein könnte, und wann ist damit zu rechnen, daß die zur Ausbildung dafür erforderlichen Flugstunden zur Verfügung gestellt werden können?

8. Wann, aus welchem Grund, in welchem Umfang und für welche Zeiträume sind bisher Startverbote für den Alpha-Jet verhängt worden, und welche Geschwader waren davon betroffen?
9. Trifft es zu, daß seit Januar 1981 für den Alpha-Jet keine Ersatzteilneubeschaffungen erfolgt sind, welche Gründe liegen dafür vor, und wann ist mit der Wiederaufnahme der Bestellungen zu rechnen?
10. Muß wegen der langen Beschaffungsdauer bestimmter Ersatzteile infolge einer knappen Bevorratung damit gerechnet werden, daß zukünftig nur durch sogenannte Kannibalisierung von Maschinen die Reparaturen an den übrigen vorgenommen werden können?
11. In welchem Umfang, prozentual und absolut, verließen aus den genannten Gründen zwischen dem 1. Januar 1980 und dem 31. August 1981 nur bedingt flugtaugliche Flugzeuge nach den Reparaturen die Luftwaffenwerft und die Instandsetzungseinrichtungen der Industrie?
12. Ist die Versorgungsreife des Systems Alpha-Jet hergestellt, und sind alle dazugehörenden Ausbildungsmittel und Unterlagen an die Geschwader ausgeliefert worden, wenn nicht, aus welchem Grund, und wann ist endgültig damit zu rechnen?
13. Hat sich die Ausstattung mit vorgesehenen und eingeplanten Waffen, Munitionsarten und Behältern für Raketen/Bomben verzögert, und welche sind die dafür vorliegenden Gründe?
14. Wann hat die Bordwaffenausbildung in Beja begonnen, und wann wird andere als Übungsmunition verwendet werden können?
15. Stehen die erforderlichen Bodendienst- und Prüfgeräte, die Sonderwerkzeuge und die übrige STAN-Ausstattung bei den zuständigen Einrichtungen zur Verfügung?
16. Wie hoch war der Klarstand seit dem 1. Januar 1980 bis einschließlich 31. August 1981 in den einzelnen Monaten, in Prozent und absolut?
17. In den Fällen niedriger Klarstände: Welche Faktoren waren dafür ursächlich?

Bonn, den 9. September 1981

Wimmer (Neuss)	Löher
Würzbach	Dr. Marx
Weiskirch (Olpe)	Dr.-Ing. Oldenstädt
Biehle	Petersen
Dallmeyer	Berger (Lahnstein)
Francke (Hamburg)	Lowack
Frau Geier	Sauter (Epfendorf)
Handlos	Ganz (St. Wendel)
Frau Krone-Appuhn	Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion